Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unschuldsengel.

(Mitgetheilt von einem Bürger in Außersihl.)

Was mich betrifft, so bin ich sanft wie ein Lamm. Meiner Frau wurde die ganze Wäsche gestohlen, welche sie zum Trocknen hing. Mir selbst nahm ein Individuum, das auf der Straße an mich anrannte, die Uhr aus der Tasche und lief davon. Als ich aber vor Mitternacht heimkehrte und von zwei Strolchen überfallen wurde, die mir nicht nur alle Werthsachen abnahmen, sondern mich auch noch gehörig durchwalkten, hatte meine Geduld ein Ende. Ich ging am andern Tage auf das Polizeibureau und erzählte dem dort stationirten Amte nicht nur meine Leiden, sondern auch die meiner Mitbürger. Der Polizeibeamte lächelte:

„Glauben Sie etwa, das alles wüßten wir nicht?"

„Nun", rief ich erstaunt, „und Sie rühren keinen Finger?"

„Bitte, keine Polizeibeleidigung! Wir haben eine große Anzahl von Vagabunden festgenommen — —"

„Und sie sitzen jetzt in Nummer Sicher", rief ich aufathmend.

„Nein", lächelte der Beamte, „wir ließen die ganz und gar unschuldigen Leute wieder frei. Was hatten sie denn verbrochen? Garnichts? Höchstens ein paar Diebstähle, ein paar Raubanfälle und dergleichen unschuldige Dinge. Dagegen bemerkte ich nicht die Spur von sozialistischen oder anarchistischen Umtrieben. Und mehr kann man doch nicht verlangen."

Nun erlaube ich mir als ganz ergebener Staatsbürger zu fragen: Kann man wirklich nicht mehr verlangen?

Tadel.

Bruder: „Und ich habe wohl gesehen, wie Olga dem Dr. Beyer — du weißt, das ist der realistische Dichter — einen Kuß gab."

Mutter: „Aber Olga, ich begreife nicht, wie du dich für diese Dichtungsart begeistern kannst."

Die Kunst, musikalisch zu werden.

Man hält den Fuß unter das Rad eines Bierwagens und schreit im rechten Moment: „Wagalawaja! Wagalawaja!" Das Uebrige lernt man nach und nach.

Briefkasten der Redaktion.

L. O. i. J. Im Kanton Bern wollen sie den Impfzwang wieder einführen. Aber mit Recht sträubt sich das Völklein dagegen, und dafür muß es nun die merkwürdigsten Geschichten über die rücksichtslosen Pocken hören. Z. B. schreibt Einer in Nr. 280 des „Bund": „ . . . so daß auf diese Weise die Seuche in den verschiedensten Quartieren festen Fuß fassen und sogar in einige der geachtetsten und angesehensten Familien eindringen konnte." Ein solches Gebahren verdient in der That die schärfste Verurtheilung, und die Abschaffung der Pocken müßte als ein Akt der Gerechtigkeit betrachtet werden. Hoffentlich sträuben sie sich nicht länger, vor der Kuhlymphe endlich die Segel zu streichen. — **W. M.** Der heurige Sauser verdient kein Lobeslied nach der Melodie und dem Versmaß eines Kirchenliedes. — **F. B. i. W.** Gerne akzeptirt, obschon für die breiten Volksschichten etwas zu gelehrt. — **H. M. i. B.** Sie abonniren die betreffende Zeitung am besten beim Postamt, woselbst Sie dann auch die Abonnementsbedingungen erfahren. — **W. i. Z.** Ein Bauer neckte zwei Soldaten, welche mit ihren großen Zwillichsäcken Hülsen sammelten: „Trägeb'r öppe da de g'stohle Plunder mit?" und erhielt folgende Antwort: „Nei, 's Heu für die Esel, wo so öppis fraged." — **S. i. F.** Nehmen Sie nur den neuen — nebenbei gesagt sehr empfehlenswerthen — „Badener Kalender" zur Hand, da finden Sie Portraits und Biographien der neuen N. O. B.-Präsidenten Guyer-Zeller und Birchmeier; man überzeugt sich, das sind zwei Kerle, auch nicht „ohne", die werden bei all' ihren reichen Erfahrungen den „Choli" schon zur Zufriedenheit zu leiten verstehen. — **F. i. N.** In Vevey erscheint eine neue schweizerische Zeitschrift: **»La Suisse Romande«**, die dürfte ihren Wünschen genügen. Die erste Nummer ist sehr vielversprechend. — **Spatz.** Daß der Stanislaus für den Beutezug einstehe, war zu erwarten; daß er aber so gründlich zu Werke geht, muß selbst den Ladislaus verwundern. — **Origenes.** Nein, vor dieser ultramontanen Fledermuus wird sich Niemand fürchten; aber vor beleidigten Botschaftern zitterte schon manche Stadt.. — **M. O. R.** Paßt nicht; der Mann hat einen kurzen Arm und keinen Pferdefuß. — **C. M. i. B.** Diese Verhältnisse sind uns gänzlich unbekannt und können wir deßhalb das eingesandte Gespräch nicht aufnehmen. — **H. B. i. W.** Nach Prüfung folgt Entscheid. — **Dkli.** Wenn der Löwe herzwund, will sagen altersschwach geworden, zieht er sich zurück in's Gewirre des Waldes und haucht einsam und verlassen sein Leben aus. Ein schönes Bild, schade, daß man es nicht auch auf uns Pygmäen anwenden kann. — **H. A.** Ja, nur gefl. einsenden, damit der Abzug für die Farben gemacht werden kann. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. Es steckt noch Manches in unserer Mappe, das später Verwendung finden wird. — **A. R. i. N. W.** Der Weg vom Hauptbahnhof Zürich über den Limmatquai bis Station Stadelhofen mißt zirka 1650 Meter. Nun können Sie selbst ausrechnen, wie viele Schritte und wie viel Zeit Sie brauchen; gemeinhin schätzt man 18 Min.; also 10 Cts. per Tramway. — **N. N.** Für uns nicht verwendbar. — **Z. i. G.** Das ist der ganzen Welt außerordentlich gleichgültig, ob Ihr „Heer" Positiver oder Reformer ist. — **F. J. i. U.** Auch wir bringen der tüchtigen „Schweizer Hauszeitung" unsere besten Wünsche zu ihrem Jubiläum. Möge sie, wie sie es verdient, endlich jeden Familientisch zieren. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Der Schweizer Wirthe-Kalender für 1895

erscheint im Laufe des Monats November und wird **allen** Vereinsmitgliedern gratis zugestellt. Er eignet sich desshalb als **ganz vorzügliches** und wirksamstes Publikationsmittel für **alle Geschäftskreise,** welche mit den Wirthen verkehren. Aufträge sind zu richten an Verlag des „Gastwirth" in Zürich oder an den Beauftragten, Herrn K. Kolb in Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (15c-

Gummiwaaren-Manufaktur Bern versendet Preisliste verschlossen ohne Firma. (4-52)

Jagd-Pelerinen und **Ueberhosen.**
Caoutschouc-Jagd- und **Fischerstiefel**
empfiehlt in prima engl. Waare
H. Specker's Wittwe Zürich
Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte d'Or „doux". 8626
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } „extra dry".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

Blankenhorn & Co., Bâle.

RHUM NÉGRITA
EDWARDS et Cie, à Kingston
JAMAÏQUE
Monopole pour la Suisse
BISCUITS PERNOT, GENÈVE

(11454 X) 112 x

Dépôts in Zürich bei:
Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171;
Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14;
C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz;
S. Fuchsmann, Comestibles;
A. Gerig, Bazar, Hottingen;
F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.;
Walther Hemmeler, Conf., Hottingen;
Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz;
O. Karrer, Apoth., Unterstrass;
H. Kleiner, Comestibles, Usteristr. 15.;
Koch Karl, Weinhandlung, Rennweg 59;
Carl Manz-Schäppi, Negt.;
F Maurer, Negt., Augustinergasse;
E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III;
I. Pfenninger, Handlung, Zürich IV;
M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge;
Carl Weider, Delikat.-Hdlg., Weinplatz;
Werdmüller, Central-Apotheke.

Uhren.

Räume auf und gebe beste, silberne Uhren, Remontoirs, hochfeine, prächtige, à Fr. 15.— statt Fr. 25. —; goldene à Fr. 35.— statt Fr. 50.— gegen Nachnahme ab. (H 6258 J) 143-3
Jean Gerber fils
Delsberg (Berner-Jura)

Ohne Konkurrenz!
Photographien.

Lektüre: Hochinteressant. Neuer Katalog, 25. Auflage mit 20 grossen Mustern und 1 Cabinet, illustrirt für Mark 1. 60. Convert u. franko. 60 verschied. Gruppen M. 10 frank.
Nur Originale, kein Amsterdamer Schund.
Georg Müller, Buch- und Kunsthändler, **Bukarest,** in Rumänien. 148-10

DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.

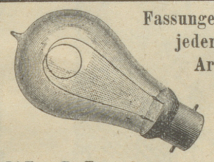
Ueber die Ehe

Die Noth der Ehe (grosse Fam.) u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Einsend. od. Nachn. Preisl. über interess. Bücher gratis. 41 b
R. Oschmann, Konstanz III.

Der „Gastwirth"
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers
Per 6 Monate Fr. 3.—.

Restaurant
NEUHOF
Seefeld-Kreuzstrasse
Vorzügliches Utobier.
Reelle Land- und Flaschenweine.
Gute Restauration
zu jeder Tageszeit.
Billard. Billard.
Es empfiehlt sich bestens
Der Besitzer:
145-6 **J. R. Bohren.**

Die wichtigsten Bücher
für Jedermann sind: 14
„Die Physiologie der Liebe" von Prof. Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Eheleute" von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Verandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.,** Gitschinerstr. 82.
Illustr. Katalog gratis und franco.



Fassungen jeder Art.

O 64 F

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 137-20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Pariser Gummi-Artikel
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26
Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

Preisgekrönt
Paris 1889 Genf 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt -5
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Bern: Apotheke zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H. Göldin), Grosse Bäder

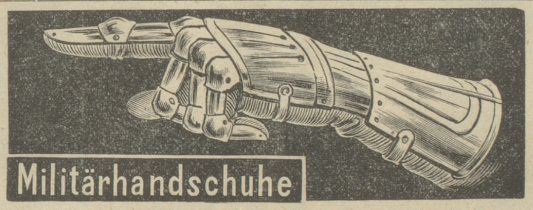
Illustrirter 128-52
Katalog
über Bedarfsartikel für Herren u. Damen versendet in Couvert gratis und franko
H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

ZÜRICH ZÜRICH
HOTEL BAHNHOF
(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof
Besitzer: U. Angst,
früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.
Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von **Fr. 1.50** an.
Table d'hôte à Fr. 2.50 mit Wein.
Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.
Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.
Telephon. Elektrische Beleuchtung.
Portier am Bahnhof. (40/52)
Rendez-vous der Getreide-Börse.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich
15. Juni bis 16. Oktober 1894.
mit **Eidgenössischen Spezial-Ausstellungen** für
Unfallverhütung, Fabrikhygieine, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis Abends 6½ Uhr
Eintrittspreis Fr. 1. — 131-11
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. —
Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

ZÜRICH **Café-Restaurant du Lac** ZÜRICH
(vormals Bollerei)
Pfälzer Weinstube I. Etage.
Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.
Vorzügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.
Es empfiehlt sich **Fr. Morlock.**

Spezialität



Militärhandschuhe
Dogskin, weiss und rothbraun,
Wild- und Waschlederhandschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Bitte meinen **Spezialpreiscourant über Militärhandschuhe** zu verlangen. **J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.**
Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (70)

Anglo-American-Geschäft
unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison
Engl. Marchand-Tailleurs
Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.
Spezialität: Englische Waaren aller Art.
Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flanells, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

Dennlers Eisenbitter
-118-10 (M 8222 Z)
ist bei **Bleichsucht, Blutarmuth, allg. Schwächezuständen** etc. sehr erfolgreich

---

24

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig in allen Apotheken.
24

Interessante Lektüre für Herren:
Der Blick ins Jenseits. Eine köstliche Geschichte mit 32 Bildern von Seyppel & Bär. Confiscirt und verboten gewesen. 1,50 Pf.
Psychologie der Liebe. 1,00 Pf.
Dr. Heinzius. Das Menschensystem. Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1,50 Pf.
Geheimnisse des Ehelebens. 1,00 Pf.
Geheimnisse von Berlin oder Berlin bei Tag und Nacht von L. Harweck. 1,00 Pf.
Gegen **vorherige** Einsendung des Betrages in baar oder Marken **portofreie** Zusendung.
(Gegen Nachnahme unfrankirt.)
R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.
BERLIN N. Jnvalidenstr. 9.
Illustrirter Katalog gratis und franko.
110 -52

Cigarettes Hygiéniques, Ia. Qual., 200 St. Fr. 4. 60. **F. Michel, Sohn, Rorschach.**

Vorzügl. Pariser-Gummi-Waaren, Schutzmittel für **Herren** und **Damen,** versend. geg. Nachn. od. vorher. Baar-Einsend., per Dtzd. à Fr. **2.**— bis **6.**—. Es werd. auch halbe Dtzd. abgegeben. Streng verschw. Bedien. **Bestellbriefe** m. Waaren retour. **Correspondenzen** in gut versiegelt. Couverts ohne Firma. Preisliste gegen 10 Rp. in Marken.
115-25 Kautschukstempel von
A. Humbert, Kulm (Aargau).

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neue, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Muller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.
15

Der beste Vervielfältigungsapparat ist:
EDISON'S MIMEOGRAPH
Prospecte durch
G. HAMBERGER
BERN
111 a, 10

Unter strengster **Verschwiegenheit** werden auch brieflich Unterleibskrankheiten jed. Art, Schwächezustände, Nervenzerrüttung, Blasen- u. Harnröhrenleiden, selbst verältete, verzweifelte Fälle rasch u. sich. (96 Proz.) gehellt durch den i. d. Schweiz, Deutschland u. den Verein Staaten u. N.-Amerika staatlich autoris. Spezialarzt Dr. med. **Ringel-mann,** Genf. 101 Praxis. 1893 Heilung erzielt in **96** Proz. Fälle. **aller** bekand. Eigenartige Behandlungs-Methode.
141